

## Beschaffung und Produktion

# An der richtigen Quelle

Die auf eine sichere Stromversorgung ausgelegte Beschaffungsstrategie war wiederum erfolgreich. Davon profitierten auch die EVU, die mit den EKZ auf verschiedenen Ebenen kooperieren. Die Schweizer Produktion aus erneuerbaren Energien nahm gegenüber dem Vorjahr zu.



## 14.76

Rp./kWh (ohne MwSt) hat ein typischer Haushalt mit vier Personen 2017 für das EKZ Standardprodukt bezahlt. Damit gehörten die Strompreise der EKZ schweizweit zu den tiefsten.

## Beschaffung

Die professionelle und zuverlässige Beschaffungsstrategie der EKZ bewährte sich. Durch eine erhöhte Präsenz auf Handelsplattformen und Kooperationen mit Partnern im Stromeinkauf gelang es, den Wettbewerb zugunsten der EKZ Kunden zu nutzen. Das Gegenparteerisiko wurde zusätzlich diversifiziert, indem der Einkauf auf eine höhere Zahl von Handelspartnern verteilt wurde. Das im Berichtsjahr durchgeführte Audit attestierte den EKZ effektive Prozesse in der Beschaffung sowie ein lückenloses Risikomanagement.

### Attraktive Energiemodelle für EVU

Grösseren Endverteilern verschafften die EKZ weiterhin einen Zugang zum Grosshandelsmarkt mit seinen Grosistenkonditionen. Mehrere EVU haben die Beschaffung gemäss einer vereinbarten Strategie bei den EKZ in Auftrag gegeben.

Auf zunehmendes Interesse stösst bei mittleren und kleineren EVU das Wiederverkaufsmodell. Drei weitere EVU

ausserhalb des Kantons Zürich haben sich für dieses Dienstleistungspaket entschieden. Das Wiederverkaufsmodell entlastet den Kunden in substanziellen Aufgaben seines Absatz- und Beschaffungsportfolios. Zudem sind die EKZ Partnerschaften eingegangen, um das Wiederverkaufsmodell effizienter vermarkten zu können.

## Produktion

Die EKZ engagieren sich für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in der Schweiz.

Die wichtigste einheimische Quelle ist die Wasserkraft, welche die EKZ in ihren drei eigenen Wasserkraftwerken Pfungen, Dietikon und Waldhalde nutzen. Sie produzierten im Berichtsjahr 29.4 GWh Strom und damit 9.6 Prozent weniger als im Vorjahr. Die Ursache dafür ist witterungsbedingt. Besonders die Winter- und die Frühlingsmonate zeichneten sich mehrheitlich durch Trockenheit aus. Zusätzlich musste das Kraftwerk Waldhalde für eine Reparatur des Turbinenlagers ab Mitte Juni 2017 für einen Monat stillgelegt werden. Im Herbst 2017 erneuerten die EKZ die Leittechnik, was ab September zu einem geplanten Produktionsausfall während dreier Monate führte. Die neue Fischaufstiegshilfe beim Kraftwerk Waldhalde erwies sich als funktionsfähig, wie eine von April bis Mitte November 2016 durchgeführte Fischzählung ergab. Der Bericht wurde bei der Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich eingereicht und wird bis Ende 2017 geprüft.

Im Berichtsjahr haben sich die EKZ mit 6 Prozent an der Repartner Produktions AG beteiligt (S. 26). Der damit erworbene jährliche Energiebezug aus diesen Schweizer Wasserkraftwerken beträgt künftig rund 15.7 GWh. Die Pro-

## Beschaffung und Produktion

---

duktionsmenge aus der Beteiligung für das Berichtsjahr (Juli bis September 2017) lag bei 6.1 GWh. Zusammen mit dem Ertrag aus den Kraftwerken Waldhalde, Pfungen und Dietikon wurden damit 35.5 GWh Strom aus Wasserkraft produziert, 9.2 Prozent mehr als im Vorjahr.



Produktion in EKZ Wasserkraftwerken

in GWh	2016/17	2015/16
Dietikon	17.0	16.3
Pfungen	0.7	1.3
Waldhalde	11.7	14.9
<b>Total</b>	<b>29.4</b>	<b>32.5</b>

In Bezug auf den Anteil von 40 Prozent der EKZ am Holzheizkraftwerk Aubrugg wurden im Berichtsjahr 53 GWh thermische sowie 19.1 GWh elektrische Energie aus Biomasse ins Netz eingespeist. Darüber hinaus haben die EKZ mit ihren schweizweit 64 eigenen Photovoltaikanlagen 8.5 GWh Strom produziert. Details zum Engagement der EKZ im Bereich Solarstrom finden Sie ab Seite 23 und 26.

### Konzessionserneuerung in Dietikon erteilt

Die Konzession zum Betrieb des Limmatkraftwerks in Dietikon während weiterer 60 Jahre wurde im November 2016 durch den Regierungsrat erteilt und ist seit 1. Januar 2017 in Kraft.

Das Plangenehmigungsprojekt inklusive dem Umweltverträglichkeitsbericht 2. Stufe zum Erhalt der Baubewilligung wurde beim Kanton eingereicht. Nachdem gegen das Projekt im Rahmen der öffentlichen Planaufgabe eine Einsprache eingereicht wurde, fand eine Einigungsverhandlung statt. Sie führte dazu, dass die Einsprache zurückgezogen wurde. Damit das Projekt nach Erhalt der Baubewilligung vorangetrieben werden kann, evaluierten die EKZ im 3. und 4. Quartal die Unternehmer und Lieferanten für die sieben Hauptlose. Nach Erhalt der Baubewilligung ist ein Baustart für Januar 2018 mit einer Realisierungsdauer von zwei Jahren geplant.

«Wir möchten nicht nur über die Energiezukunft sprechen, sondern auch aktiv einen Beitrag dazu leisten. Dies macht sogar Spass. Online sehen wir, wie viel Strom produziert wird und wie viel wir zeitgleich selbst verbrauchen. So geht man viel bewusster mit Strom um.»

Irene Baumgartner

produziert mit einer Solaranlage auf dem Dach ihres Einfamilienhauses eigenen Strom. Von der Planung und Bewilligung bis hin zum Betrieb wurde sie von den EKZ mit dem Angebot einfachSolar unterstützt.